

**„Kunstverein goes public!“  
200 Jahre  
Badischer Kunstverein**



# ***Kunstverein goes public!* – 200 Jahre Badischer Kunstverein**

## **FESTPROGRAMM ZUM JUBILÄUM**

Als einer der ältesten Kunstvereine in Deutschland feiert der Badische Kunstverein 2018 sein 200jähriges Bestehen!<sup>1</sup> Wir wollen dieses Jubiläum nutzen, um uns nicht nur mit der Historie des Vereins zu beschäftigen, sondern insbesondere unseren Blick in die Gegenwart und Zukunft zu richten: Welche Rolle spielen Kunstvereine und ihr ausgeprägter Bildungsanspruch in der Kunstlandschaft heute, wie können sie ihre Rolle und ihre Aufgaben in der Zukunft wahrnehmen und stärken? Zu diesen und anderen Fragestellungen wird der Badische Kunstverein im Sommer 2018 eine große **Veranstaltungsreihe** ausrichten, die neben den früheren Direktorinnen und Direktoren des Badischen Kunstvereins sowie Kolleg\_innen aus der Region und darüber hinaus, auch Vertreter\_innen ähnlich ausgerichteter Institutionen im internationalen Raum umfasst (Centres d'art, Frankreich; Kunstverein Amsterdam). Diese Veranstaltungsreihe umfasst Vorträge, Workshops, aber auch Performances, Lesungen und Konzerte.

Das Festivalprogramm beginnt mit dem **Festakt** zum Gründungsdatum am 1. Mai und umfasst verschiedene Aktivitäten bis Ende November 2018, die im Folgenden noch einmal detailliert vorgestellt werden. Das Jubiläum steht unter dem Motto: *Kunstverein goes public*: Das altherwürdige Haus, das 1900 eigens für den Kunstverein gebaut wurde, möchte sich sowohl nach innen, als auch nach außen einer größeren Öffentlichkeit präsentieren und diese aktiv in das Programm mit einbeziehen. Zur Öffnung nach innen gehört der **Club 200**, der als künstlerisches Projekt im so genannten Lichthof des Vereins installiert und über das ganze Jahr verteilt die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten (kleinere Ausstellungen, Veranstaltungen) ausrichten wird. Der Club besteht aus einer Bar, einem Kino und einer Bibliothek.

Für den Club ist zudem die Veranstaltungsreihe **Ausstellungsgeschichte lesen** geplant, zu der verschiedene nationale und internationale Kuratorenstudiengänge eingeladen werden, einzelne Ausstellungen des Badischen Kunstvereins der letzten 20 Jahre in Workshops kritisch zu „lesen“ und die Ergebnisse anschließend öffentlich vorzustellen. Dabei werden auch Kunstwerke, die im Badischen Kunstverein einmal ausgestellt wurden, im Original ausgeliehen und den Besucher\_innen präsentiert. In diesem Zusammenhang sollen auch ausgewählte Künstler\_innen der vergangenen 20-30 Jahre noch einmal eingeladen werden, um ihre neuen Arbeiten zu präsentieren und einen weiteren Schritt in der Zusammenarbeit zu markieren.

Eng verbunden mit dem *Club 200* ist ein kuratiertes Jubiläumsprogramm für den so genannten **Gewölbekeller** als ältesten Gebäudeteil des Hauses. Licht- und Audiokunst wird zeitbasiert an einem Abend und langfristig in dieser historischen Halle zu sehen und zu hören sein.

---

<sup>1</sup> Unter Berufung auf noch erhaltende Gründungsdokumente wäre der Badische Kunstverein sogar der älteste Kunstverein Deutschlands!

Das **Foyer** wird als Ort für unsere aktiven Mitglieder umgestaltet. Der Kunstverein hat keinen eigenen Veranstaltungs- oder Aufenthaltsort. Das soll sich in 2018 ändern! Mitglieder, Besucher und Freunde des Kunstvereins können hier einfach nur verweilen, Publikationen lesen, diskutieren, aber auch Programme und Workshops für andere Mitglieder anbieten („Von Mitgliedern für Mitglieder“).

Die **Residenz Kunstverein** lädt 2018 Künstler\_innen/Performer\_innen, Kritiker\_innen und Autor\_innen ein, für drei Monate in der Wohnung des Kunstvereins zu wohnen und vor Ort neue Projekte rund um den Kunstverein in Gegenwart und Zukunft zu entwickeln und anschließend in Form von Vorträgen und Veröffentlichungen zu präsentieren.

Zum Jubiläum möchte der Kunstverein sein historisches Gebäude aber auch verstärkt nach außen in den städtischen Raum hinein öffnen. Verschiedene Künstler\_innen werden eingeladen, Projekte im **öffentlichen Raum** zu gestalten, die sich mit dem Kunstverein und seinem Ausstellungsprogramm auseinandersetzen. Künstler\_innen entwerfen Plakatwände (Billboards), die an verschiedenen Orten der Stadt aufgestellt werden, ein Kunstvereins-Garten entsteht mit ungewöhnlichen Pflanzen oder eine Arena wird als institutionsfreier Raum für Aufführungen und Diskussionen zur Verfügung gestellt. Die renommierte schottische Künstlerin Lucy McKenzie, die sich in ihren Arbeiten mit kultureller Institutionsgeschichte beschäftigt, wird angefragt, eine bleibende Außenraumarbeit zu entwickeln, die der Kunstverein zum Jubiläum der Stadt übergibt. An den ausgewählten Orten für die Kunstprojekte im öffentlichen Raum finden dann auch einzelne Aktionen statt, um die Aufmerksamkeit zu schärfen und den Kunstverein mit dem städtischen Raum dialogisch zu verbinden. Dazu wird für das Jahr 2018 auch ein neuer **Stempel als Kunstvereins-Logo** entworfen, der auf allen Drucksachen und an den künstlerischen Projekten als Wiedererkennungswert erscheinen wird. Ein künstlerisches Projekt wird sich zudem der **Fassade** des Kunstvereins widmen und mit verschiedenen Effekten die Aufmerksamkeit des Laufpublikums auf sich ziehen.

Mit der Aufarbeitung und zukünftigen Nutzbarmachung beschäftigt sich das umfassende Projekt **31,2 laufende Meter**. Über drei Jahre wurden die Archivalien und Dokumente des Badischen Kunstvereins von Studierenden der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe gesichtet und aufgearbeitet. Das Archivmaterial befindet sich im Generallandesarchiv und umfasst 31,2 laufende Regalmeter. Zum Jubiläumsjahr werden die Ergebnisse dieser umfassenden Recherche zusammengefasst und es entsteht eine Publikation, allerdings nicht als Buch, das – einmal gedruckt – nicht weiter verändert werden kann, sondern als flexible **Webseite**, die stetig um zusätzliches Material ergänzt werden kann. Die Geschichte des Vereins wird so einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht und Mitglieder sind aufgefordert an der Aktualisierung dieser Webseite aktiv mitzuwirken. Für die Gestaltung der Seite wurde James Langdon – Professor für Kommunikationsdesign an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe – eingeladen. Diese Form der Veröffentlichung entspricht der Idee einer digitalen Erfassung und Verbreitung institutioneller Information und ergänzt die umfassende Publikation zum 175. Jährigen Jubiläum des Kunstvereins. Die Veröffentlichung der Webseite findet als Event im Jubiläum statt, wird großflächig beworben und an einem Abend mit allen Beteiligten zelebriert und vorgestellt sowie von Veranstaltungen zu Fragen der Archivierung und Digitalisierung begleitet.

Um seinen Vermittlungsauftrag im Jubiläumsjahr besonders gerecht zu werden und auszubauen, möchte der Kunstverein 2018 eine Kooperation mit dem Karlsruher Kunstvermittlungsbüro **fort da** eingehen, die für das Festival ein gesamtzusammenhängendes Vermittlungsprogramm für Kindergärten und Schulen entwickeln sowie Projekte mit Geflüchteten im Kunstverein initiieren und durchführen. Zu diesem Zweck möchte der Kunstverein mit verschiedenen Netzwerken kooperieren, u.a. mit Amnesty International, Karlsruhe, und UNICEF Karlsruhe. Bereits in 2016 im Kontext der Ausstellung „Wir Flüchtlinge“ konnte der Kunstverein mehrere Workshops mit Geflüchteten durchführen und mit UNICEF eine Partnerschaft für ein Engagement in Syrien eingehen. Auf diesen Kooperationen möchten wir 2018 aufbauen und diese nachhaltig weiterführen.

Das Festprogramm zum 200-jährigen Jubiläum möchte nicht nur kurzlebig feiern, sondern setzt zudem auf eine Nachhaltigkeit der einzelnen Programmpunkte, so dass das Jubiläum über das Jahr 2018 hinauswirken und die Arbeit des Kunstvereins in Karlsruhe effektiv bereichern kann.

## **AUSSTELLUNGSPROGRAMM ZUM JUBILÄUM**

Neben den zahlreichen Fest-Aktivitäten 2018 sind **vier große Ausstellungsblöcke** geplant, die das Kunstvereinsprogramm der letzten Jahre spiegeln, aber zugleich als Highlights zum Jubiläumsjahr konzipiert wurden. Diese Ausstellungen wären mit den üblichen Ressourcen des Kunstvereins in dieser Form nicht durchführbar.

In 2012 erhielt der Badische Kunstverein den renommierten ADKV-ART COLOGNE Preis für sein Ausstellungsprogramm. Darauf beziehend liegen die Schwerpunkte der Ausstellungen im Jubiläumsjahr auf Künstler\_innen und Autor\_innen, deren Werke erstmals in einer großen Retrospektive vorgestellt werden sowie auf internationalen Kooperationen. Das Jahr beginnt mit der ersten monografischen Ausstellung der international renommierten amerikanischen Schriftstellerin und Künstlerin **Kathy Acker**, deren Werk durch zeitgenössische Arbeiten ergänzt wird. Acker, auch die „Queen of Punk“ genannt, hat durch ihre radikale Sprache die Emanzipation von Frauen stark beeinflusst und vorangetrieben. Wichtige literarische Werke aus ihrem Nachlass gingen erst kürzlich an die Universität zu Köln, mit der zu diesem Anlass eine Kooperation angestrebt wird. Die Ausstellung wird von Matias Viegner, Professor an der CalArts Universität in Los Angeles und Verwalter des Nachlasses von Kathy Acker, co-kuratiert. Die Veranstaltung und Kontextualisierung der Werke Ackers wird in Kooperation mit dem Kurator\_innenkollektiv „If I can't dance, I don't want to be part of your revolution“, Amsterdam, durchgeführt. Die Verbindung von Literatur, Poesie und Kunst spielte im Ausstellungsprogramm der letzten Jahre immer wieder eine besondere Rolle und die Ausstellung mit Kathy Acker wird diese Tradition fortführen und zu einem Höhepunkt bringen. Einer der Schwerpunkte des Kunstvereinsprogramms liegt zudem auf Werken von Künstler\_innen und Autor\_innen, die einen feministischen und genderspezifischen Ansatz vertreten, die festgefahrene Konventionen und Rollenbilder überwinden und neue Räume für

geschlechterübergreifende Diskurse eröffnen. Parallel zur Ausstellung mit Kathy Acker soll die Frage des feministischen und queeren Kuratierens näher erörtert werden. Zudem wird die österreichische Künstlerin und Kuratorin Stefanie Seibold angefragt, ein Programm mit und über Performance-Künstlerinnen\* zu präsentieren.

Kunstgeschichte zu schreiben und für zeitgenössische und zukünftige Diskurse erstmalig zugänglich zu machen, charakterisiert auch die folgende Ausstellung im Frühjahr und Sommer 2018. Zugleich markiert diese einen weiteren Fokus des Ausstellungsprogramms: der Förderung und Vermittlung von Kunst aus mittel- und osteuropäischen Ländern, der aus politischen Gründen eine internationale Aufmerksamkeit lange verwehrt blieb. Der Kunstverein zeigt ab Juni 2018 die erste große Retrospektive des polnischen Künstlerduos **KwieKulik**, bestehend aus Zofia Kulik (\*1947) und Przemysław Kwiek (\*1945). Das Duo war von 1971-87 aktiv und gilt als eines der wichtigsten Phänomene der polnischen Nachkriegskunst. Vereinzelt Arbeiten der Künstler\_innen wurden auf Biennalen und anderen internationalen Kunstereignissen gezeigt, bislang wurde dem Werk aber keine umfassende Präsentation gewidmet. Die Künstlerin und documenta12-Teilnehmerin Zofia Kulik überarbeite das gemeinsame Archiv an Fotografien und Videos seit einigen Jahren und wird die Ergebnisse erstmalig im Badischen Kunstverein präsentieren.

Im Herbst folgt eine Gruppenausstellung – und Veranstaltungsreihe zur **Kunst indigener Gesellschaften** mit Fokus auf die First Nations in Kanada, bei der auch die Arbeiten von weiblichen Künstlerinnen im Zentrum stehen sollen. Neben einigen herausragenden Werken der bildenden Kunst wird das aktuelle Projekt *Wood Land School* eingeladen, das als experimenteller Raum in Montréal indigenes Wissen und indigene Theorie zusammenbringt und mobilisiert. Es geht der Ausstellung nicht darum, die indigene Identität zusammenzufassen, sondern vielmehr eine Aufmerksamkeit für spezifische Ausdrücke indigener Geschichte und ihrer Zukunft zu schaffen. Diese Ausstellung steht in einer Reihe von Kooperationsprojekten mit kanadischen Partnerinstitutionen. Neben der SBC Gallery in Montréal und der Justina M. Barnicke Gallery an der Universität in Toronto, sind der Showroom in London und die Auckland Gallery in Neuseeland weitere Partner des Projekts. Des Weiteren plant der Kunstverein im Jubiläumsjahr ein Recherche- und Gruppenprojekt zu der Rolle der Frau in den Unabhängigkeitsbewegungen afrikanischer Länder. Diese Ausstellung schließt direkt an die diesjährige Präsentation der Künstlerin Lubaina Himid an, der eine erste große Retrospektive in Deutschland gewidmet wird. Himid wurde gerade für den international beachteten Turner Prize nominiert.

Das Jahr endet mit der traditionellen **Mitglieder- und Jahresgabenausstellung**, die auch im Jubiläumsjahr beibehalten, deren Konzept aber verändert und erweitert wird. Bei den **Jahresgaben** sollen im Turnus erstmals alle bisher produzierten Editionen und Originale des Vereins gezeigt und anschließend in einer großen **Los-Auktion** versteigert werden. Dieses Ereignis nimmt direkt Bezug auf die Geschichte der Kunstvereine, die ihre Jahresgaben per Losverfahren an die Mitglieder verkauften. Bei der **Mitgliederausstellung** dürfen alle Künstlermitglieder des Vereins eine Arbeit einreichen. Im letzten Jahr wurden etwa 250 Kunstwerke der Mitglieder präsentiert und zum Verkauf angeboten. In 2018 sind die Mitglieder aufgefordert, Arbeiten einzureichen, die sich thematisch oder formal auf 200

Jahre Kunstverein beziehen – auf die Geschichte des Vereins, seines Hauses oder auch nur auf die 200 als beeindruckende Zahl und Historie.

Konzept: Juni 2017